



Zahlen, Daten und Fakten Fachkräftereport

Fachkräftesicherung für Düsseldorf und den Kreis Mettmann



STATISTISCHER TEIL

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG VON 2024 BIS 2034 4

KONKRETE MÖGLICHKEITEN FÜR STÄDTE UND KOMMUNEN
ZUR FAMILIENFÖRDERUNG 6

PROGNOSTIZIERTE ENTWICKLUNG DES FACHKRÄFTEENGASSES 6

AKTUELLE DATEN AUS DEN KONJUNKTURUMFRAGEN
DER IHK DÜSSELDORF 7

FACHKRÄFTELÜCKEN NACH BERUFSGRUPPEN 7

ZUSAMMENFASSUNG DER STATISTISCHEN ANALYSEN
UND SCHLUSSFOLGERUNGEN 8

SPEZIALTHEMA: INTERNATIONALE FACHKRÄFTE FÜR DIE FACHKRÄFTESICHERUNG

WICHTIGE INITIATIVEN UND PROJEKTE MIT BETEILIGUNG
DER IHK DÜSSELDORF 9

IHK DÜSSELDORF MIT UMFASSENDEN SERVICES
ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG 10

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK 12



EINLEITUNG

Mit dem Fachkräftereport 2024 legt die IHK Düsseldorf ihren ersten umfassenden Bericht zur Fachkräftesituation in der Region vor. Angesichts der zunehmend spürbaren Auswirkungen des Fachkräftemangels auf die regionale Wirtschaft möchten wir unseren Mitgliedsunternehmen Orientierung bieten und dabei helfen, sich auf künftige Szenarien gezielt vorzubereiten. Der Report bietet einen genauen Einblick in die demografische und die Fachkräfte-Entwicklung der Region Düsseldorf/ Kreis Mettmann, beleuchtet die daraus resultierenden Herausforderungen für Unternehmen und gibt praktische Orientierungshilfen.

In den kommenden Jahren wird die Zahl der in der Region verfügbaren Fachkräfte nicht ausreichen, um den steigenden Bedarf zu decken. Zwar wird in der Landeshauptstadt Düsseldorf bis 2034 ein leichtes Bevölkerungswachstum prognostiziert, der Kreis Mettmann hingegen muss mit einem Bevölkerungsrückgang rechnen. Die insgesamt positive Entwicklung der Einwohnerzahl, mit einem prognostizierten Anstieg von rund 4.100 Personen bis 2034, wird nicht genügen, um die zunehmenden Fachkräftelücken zu schließen. Besonders betroffen sind dabei Bereiche wie

Verkauf, Vertrieb, Logistik, viele gewerblich-technische Zweige sowie natürlich im Gesundheitswesen, Handwerk und der Sozialarbeit. Dieser Fachkräftemangel stellt die Unternehmen vor enorme Herausforderungen, die es gemeinsam zu meistern gilt.

Ein besonderes Augenmerk legen wir in diesem Jahr auf das Thema internationale Fachkräfte. Aufgrund der demografischen Entwicklung und der wachsenden Fachkräftelücke ist es dringend erforderlich, alle verfügbaren Potenziale zu nutzen, weshalb internationale Fachkräfte 2024 besonders im Fokus stehen. Die Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland ist ein entscheidender Ansatz, um Personalbedarfe zu decken und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern. Wir helfen dabei und zeigen Potenziale der Rekrutierung ausländischer Fachkräfte auf und wie diese erfolgreich genutzt werden können.

Darüber hinaus stellt der Report alle Unterstützungsangebote der IHK Düsseldorf dar, die Unternehmen bei der Fachkräftesicherung helfen können. Zu allen Aspekten beraten IHK-Expertinnen und -Experten und es gibt umfassende Services, Angebote, Beratungs- und Fördermöglichkeiten, Projekte und Veranstaltungen usw.

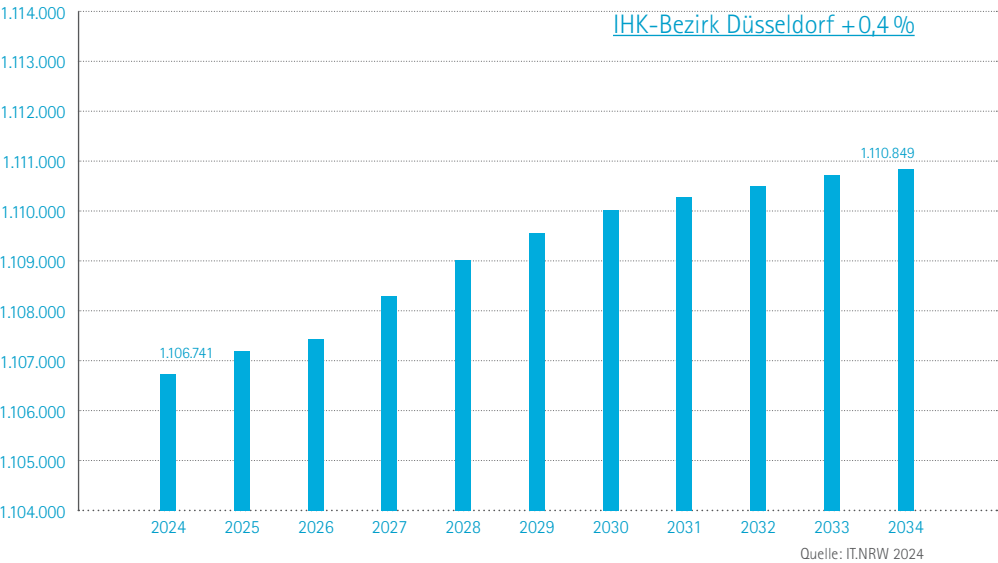
zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Fachkräftemonitoring, Rekrutierung, internationale Fachkräftegewinnung, Inklusion, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gesundheit im Betrieb, mehr Frauen in Beruf und Führung, Vielfalt und personalattraktive Unternehmenskultur u.v.m.

Wir laden die Unternehmen aus der Region Düsseldorf und Kreis Mettmann ein, sich aktiv mit den Herausforderungen auseinanderzusetzen und gemeinsam mit der IHK Lösungen zu entwickeln, die die Region als Wirtschaftsstandort stärken.

STATISTISCHER TEIL

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG VON 2024 BIS 2034

BEVÖLKERUNGSPROGNOSE FÜR DEN IHK-BEZIRK DÜSSELDORF VON 2024 BIS 2034



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG VON 2024 BIS 2034

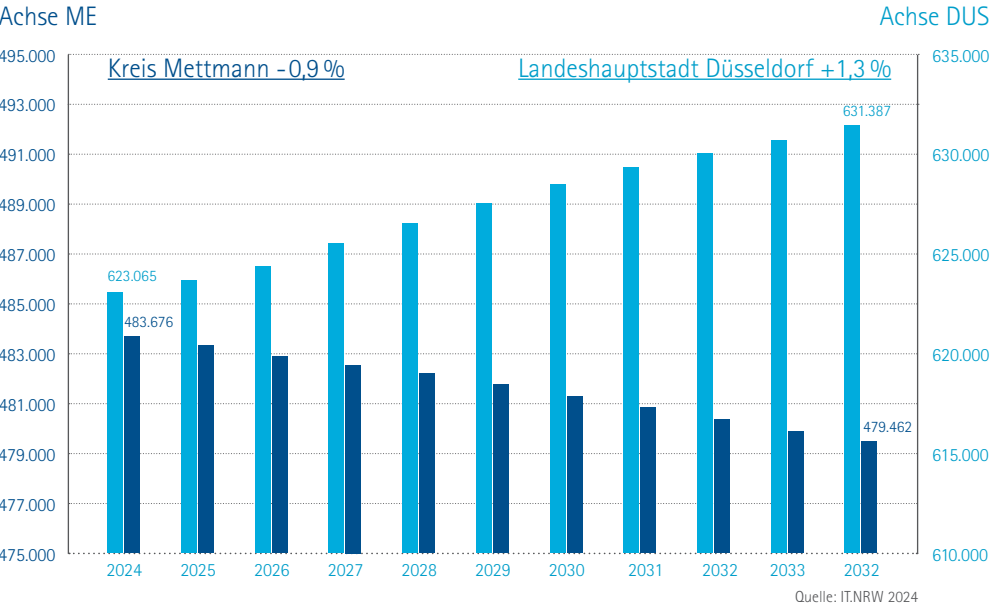
Für den gesamten IHK-Bezirk wird ein leichtes Bevölkerungswachstum in den kommenden zehn Jahren prognostiziert: Laut IT.NRW soll es in der Region bis 2034 rund 4.100 zusätzliche Einwohner geben (von 1.106.741 auf 1.110.849). Das entspricht einem leichten Anstieg um 0,4 %.

Dieses Bevölkerungswachstum ist aber allein durch einen Zuwachs in der Landeshauptstadt Düsseldorf geprägt. Dort wird ein Anstieg von 623.065 auf 631.387 Einwohnern (+1,3 %)

prognostiziert. Im Kreis Mettmann soll die Zahl der Bevölkerung gleichzeitig um rund 4.200 Menschen zurückgehen (von 483.676 auf 479.462). Das bedeutete einen leichten Rückgang um –0,9 %.

Das Bevölkerungswachstum fällt im IHK-Bezirk Düsseldorf bis 2034 mit +0,4 % positiver aus als in den meisten anderen Regionen in NRW. Die Region gehört damit zu den wenigen IHK-Bezirken mit Bevölkerungszuwachs, neben den anderen rheinländischen Kammerbezirken Bonn (+1,2 %), Aachen (+1,0 %) und Köln (+0,8 %).

BEVÖLKERUNGSPROGNOSE FÜR DÜSSELDORF UND DEN KREIS METTMANN VON 2024 BIS 2034



In ganz NRW kommt es in den kommenden 10 Jahren zu einem leichten Rückgang der Einwohnerzahlen (-0,4 %).

In der Landeshauptstadt Düsseldorf werden in den kommenden zehn Jahren sowohl bei den Geburten- und Sterbefällen als auch bei den Zu- und Fortgezogenen jeweils positive Salden erwartet. In jedem Jahr werden also mehr Geburten- als Sterbefälle (natürliches Bevölkerungswachstum) sowie mehr Zu- als Fortgezogene (positive Netto-Migration) prognostiziert. Das erklärt zum größten Teil den gesamten Bevölkerungszuwachs.

Anders im Kreis Mettmann: Hier werden für jedes Jahr mehr Sterbefälle als Geburten vorhergesagt. Dieser natürlicher Bevölkerungsrückgang wird durch die prognostizierte positive Netto-Migration – also dem positiven Saldo aus Zu- und Fortgezogenen – nicht wieder wettgemacht. In Summe geht die Bevölkerungszahl somit zurück.

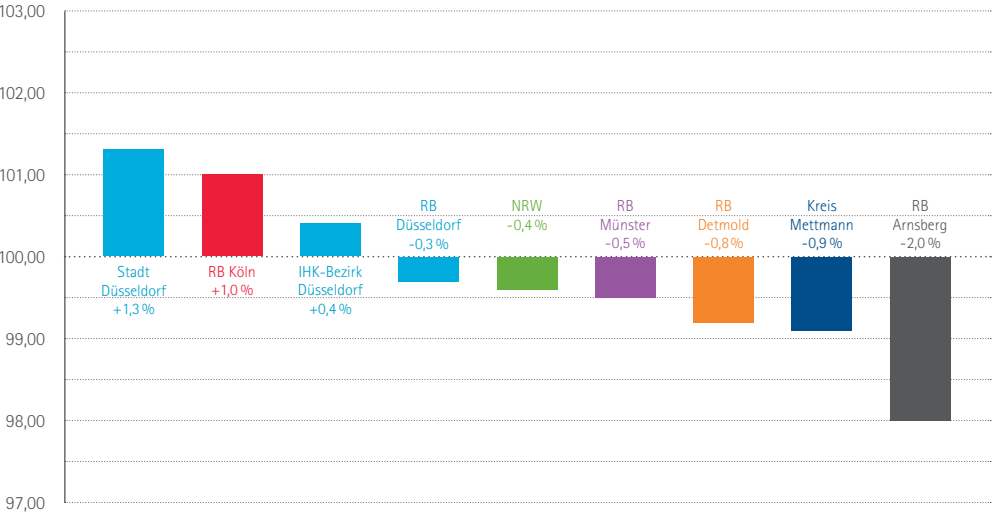
Grundsätzlich könnten folgende Maßnahmen die Bevölkerungsentwicklung positiv beeinflussen:

Fokus auf Zuwanderung: Die Förderung von regionaler Attraktivität durch Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Wohnungsbau könnte Zuzüge steigern.

Familienförderung: Maßnahmen zur Unterstützung von Familien (Kinderbetreuung, Bildung) könnten die Geburtenrate stabilisieren bzw. sogar steigern.

Anpassung an demografischen Wandel: Programme zur Alterssicherung und Gesundheitsversorgung für die alternde Bevölkerung sind entscheidend, um den Anstieg der Sterberate abzumildern.

BEVÖLKERUNGSPROGNOSE IN NRW TEILREGIONEN BIS ZUM JAHR 2034
(INDEXENTWICKLUNG 2024 = 100)



Quelle: IT.NRW 2024

PROGNOSE
„GEBORENE/GESTORBENE“ SOWIE „ZU-/FORTGEZOGENE“ FÜR DÜSSELDORF

Landeshauptstadt Düsseldorf	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2032	2032	2033	2034
Saldo Geborene/ Gestorbene	132	171	201	226	245	255	261	265	276	298	321
Saldo Bevölkerungsbewegung	611	493	1.002	862	739	617	512	436	378	335	326
Endsaldo	743	664	1.203	1.088	984	872	773	701	654	633	647

PROGNOSE
„GEBORENE/GESTORBENE“ SOWIE „ZU-/FORTGEZOGENE“ FÜR DEN KREIS METTMANN

Kreis Mettmann	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Saldo Geborene/ Gestorbene	-2,093	-2,174	-2,358	-2,419	-2,466	-2,503	-2,527	-2,540	-2,538	-2,510	-2,482
Saldo Bevölkerungsbewegung	1,764	1,783	2,012	2,036	2,039	2,057	2,063	2,062	2,064	2,054	2,040
Endsaldo	-329	-391	-346	-383	-427	-446	-464	-478	-474	-456	-442

KONKRETE MÖGLICHKEITEN FÜR STÄDTE UND KOMMUNEN ZUR FAMILIENFÖRDERUNG

Ähnlich wie Unternehmen sich attraktiver für Personal aufstellen können, können es auch Städte und Kommunen. Es gilt, die Standortattraktivität ebenso auf Beschäftigte zu beziehen. Insbesondere sollte die Region attraktiv für Familien – also selbst familienfreundlich – sowie attraktiv für den jungen Nachwuchs sein. Dafür müssen etwa positive Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung, für die Nahversorgung, den ÖPNV und die Freizeitangebote usw. geschaffen werden. Die IHK unterstützt diese Anliegen.

In der Region erarbeiten z. B. Bündnisse für Familien Ideen und Vorschläge zum Thema Familienfreundlichkeit. In Düsseldorf heißt dieses Bündnis **„Familientisch Düsseldorf“**. Die IHK Düsseldorf unterstützt auch dieses Bündnis und setzt sich mit dafür ein, dass Düsseldorf und Umgebung noch familienfreundlicher und ebenso attraktiver für Fachkräfte sind. Im Kreis Mettmann gibt es auch das **„Netzwerk W“**, was sich mit dem Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie beschäftigt. Die IHK ist daran beteiligt.

Das von dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann (Competentia) und IHK Düsseldorf aus der Taufe gehobene „Zertifikat für wegweisende Unter-

nehmenskultur – Hier Ausgezeichnet Arbeiten“ zählt ebenso auf das Thema familienfreundliche und personalattraktive Region ein. Denn immer mehr ausgezeichnete Unternehmen stellen vorbildliche Praxisbeispiele für dieses Thema dar und strahlen somit auch positiv in und für die Region aus. Weiter unter dazu mehr.

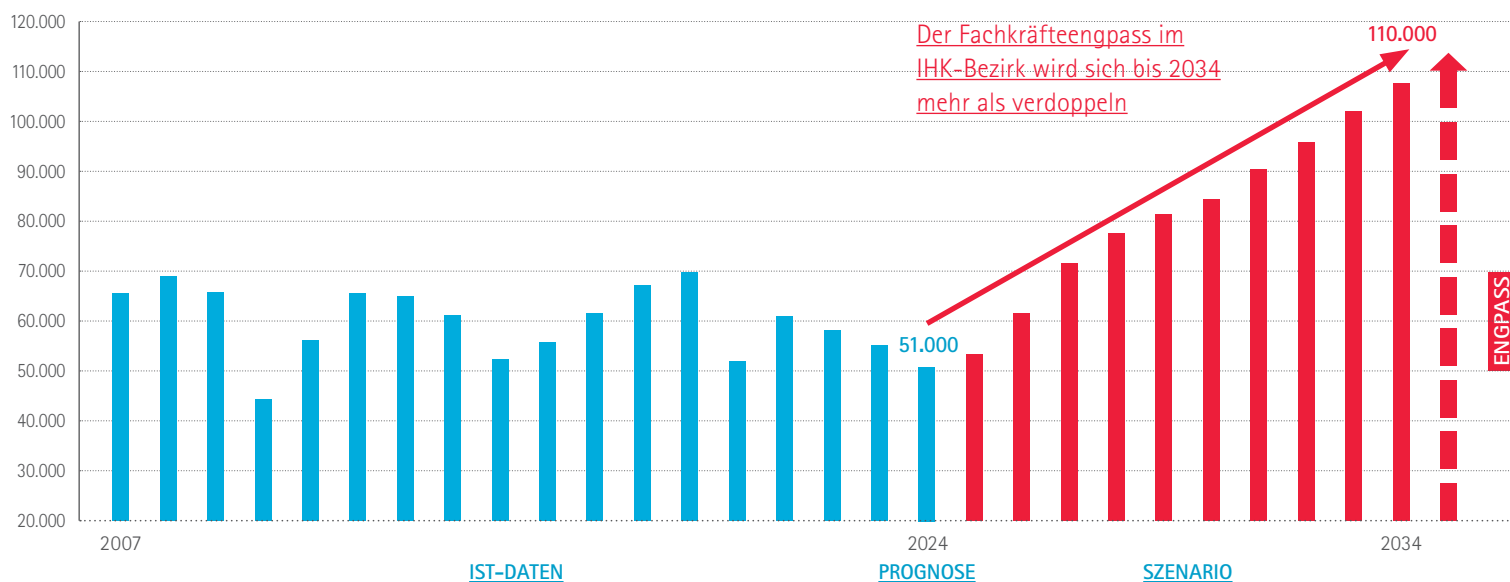
PROGNOSTIZIERTE ENTWICKLUNG DES FACHKRÄFTEENGASSES

Laut IHK-Fachkräftemonitor (Basis ist die Prognose vom WifOR-Institut in Darmstadt¹) wird sich der Fachkräfteengpass bis 2034 mehr als verdoppeln: Fehlen in diesem Jahr in der Region Düsseldorf und Kreis Mettmann

über alle Branchen hinweg schon rund 51.000 Fachkräfte, sollen es in dem Jahr 2034 mehr als 110.000 Fachkräfte sein.

Auch wenn die Prognose von mehreren Faktoren abhängt und in gewissen Maßen auch Varianzen in den Szenarien möglich sind, verdeutlichen die Zahlen die grundsätzlichen Dimensionen des Problems: Der für den IHK-Bezirk insgesamt vorhergesagte leichte Bevölkerungszuwachs von rund 4.100 Personen wird die wachsende Kluft zwischen nachgefragten Fachkräften und bestehendem regionalen Fachkräfteangebot bei weitem nicht schließen können. Ganz im Gegenteil: Der Fachkräfteengpass wird in den kommenden Jahren noch spürbar ansteigen!

PROGNOSTIZIERTE ENTWICKLUNG DES FACHKRÄFTEENGASSES



Quelle: IHK-Fachkräftemonitor

¹ Der künftige IHK-Fachkräftemonitor basiert nicht mehr auf der Basis der Prognosen des WifOR-Instituts. Wir verzichten daher hier darauf, die breiten und tiefergehenden Analysemöglichkeiten in Bezug auf branchen- und berufsbezogene Fachkräftelücken des bisherigen Instrumentes zu nutzen. Wir beschränken uns in diesem Report auf WifOR-Daten zur gut abbildbaren Gesamtprognose und groben beruflichen Einteilung

Das gilt auch für die Landeshauptstadt Düsseldorf, auch wenn hier ein Bevölkerungswachstum von rund 8.300 Personen in den kommenden 10 Jahren vorhergesagt wird. Denn dieser Anstieg wird die erwartete Lücke an Fachkräften ebenfalls bei weitem nicht schließen können. Noch mehr trifft das auf den Kreis Mettmann zu, da hier die demografische Entwicklung negativ ausfallen wird.

AKTUELLE DATEN AUS DEN KONJUNKTURUMFRAGEN DER IHK DÜSSELDORF

Auch wenn im Herbst 2024 im IHK-Bezirk der konjunkturelle Druck in einigen Bereichen wieder zugenommen hat und die Personalbedarfe deswegen insgesamt nicht mehr ganz so hoch ausfallen wie noch zu Jahresbeginn oder im Vorjahr: Die einstellenden Betriebe haben weiterhin große Schwierigkeiten bei der Personalsuche. Gut 80 Prozent von ihnen können ihre offenen Stellen zwei Monate oder länger nicht besetzen. In der Bauwirtschaft und im Einzelhandel sind es sogar über 90 Prozent. Selbst in der Industrie und auch bei den insgesamt deutlicher abbauenden Vorleistungsgüterproduzenten liegt der Anteil bei fast 80 Prozent oder mehr.

Über alle Branchen hinweg stuft nach wie vor jedes zweite Unternehmen in der Region den Fachkräftemangel als Risiko für die weitere geschäftliche Entwicklung ein. Die Risikoeinstufung zur Fachkräftegewinnung und -sicherung bewegt sich damit weiterhin auf einem langfristig hohen Niveau.

Grundsätzlich suchen Unternehmen über alle Qualifikationsstufen hinweg erfolglos nach

Arbeitskräften. Die größten Schwierigkeiten melden Unternehmen im Herbst 2024 bei der Besetzung von Stellen für Arbeitskräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung. Für Berufsausbildungsabschlüsse, also einem Fachwirt oder Meisterabschluss oder eine duale Berufsausbildung, melden 47 Prozent bzw. 49 Prozent der befragten Unternehmen einen Misserfolg bei der Suche. Insbesondere im produzierenden Gewerbe bleiben die Unternehmen bei der Suche nach Fachkräften mit Meisterabschluss oder Fachwirt häufig erfolglos (51 Prozent). Bei der Suche nach Arbeitskräften mit dualer Berufsausbildung hat der Einzelhandel die größten Schwierigkeiten (56 Prozent).

Aber auch die Suche nach Arbeitskräften mit Hochschulabschlüssen ist oft erfolglos, wenn auch im geringeren Ausmaß.

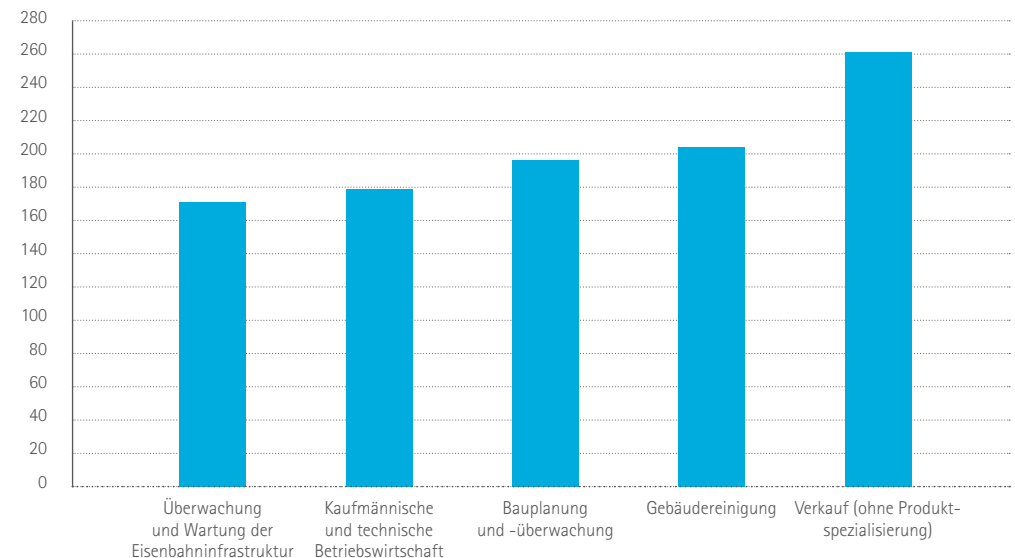
FACHKRÄFTELÜCKEN NACH BERUFSGRUPPEN

Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) veröffentlicht regelmäßig Übersichten zu den größten akuten Fachkräftelücken nach Regionen. Maßstab ist die Anzahl der offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt.²

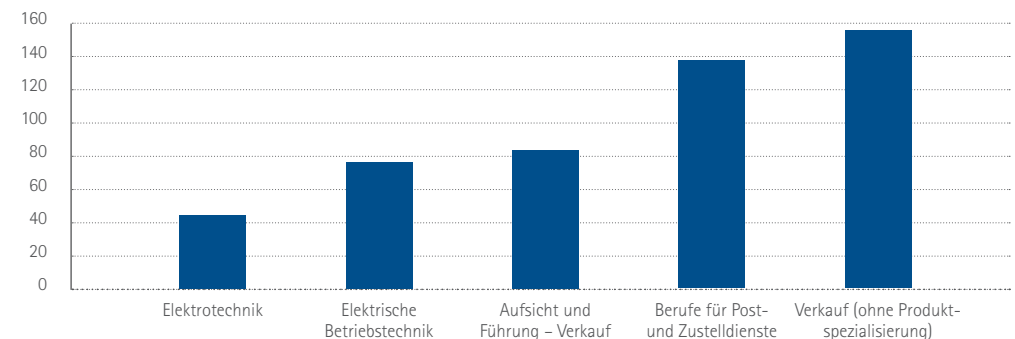
Für die beiden Teilregionen des IHK-Bezirk ergeben sich für das Jahr 2023 die folgenden fünfgrößten Lücken in IHK-Berufen (siehe Tabellen rechts).

In beiden Teilregionen des IHK-Bezirks sind breit gestreute Bereiche vom Fachkräftemangel betroffen. Der Verkauf wird jeweils an erster Stelle genannt.

LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF



KREIS METTMANN



² Diese Kennzahl basiert auf einer Hochrechnung der offenen Stellen. Dafür werden aus der BA-Stellenstatistik und der IAB-Stellenerhebung Meldequoten für die vier Anforderungsniveaus sowie ein Zeitarbeitsgewicht berechnet. Für Details siehe ,Burstedde, Alexander / Flake, Regina / Jansen, Anika / Malin, Lydia / Risius, Paula / Seyda, Susanne / Schirner, Sebastian / Werner, Dirk, 2020, Die Messung des Fachkräftemangels. Methodik und Ergebnisse aus der IW-Fachkräfte-datenbank zur Bestimmung von Engpassberufen und zur Berechnung von Fachkräftelücken und anderen Indikatoren, IW-Report, Nr. 59, Köln: <https://www.iwkoeln.de/studien/alexander-burstedde-regina-flake-anika-jansen-lydia-malin-paula-risius-susanne-seyda-sebastian-schirner-dirk-werner-die-messung-des-fachkraeftemangels.html>

Es folgen konkret Fachkräftelücken bei der Gebäudereinigung, bei Post- und Zustelldiensten, der Bauplanung und -überwachung und im Bereich der Aufsicht und Führung im Verkauf.

Insgesamt fehlen Fachkräfte in den Bereichen Logistik, im Vertrieb, in vielen gewerblich-technischen und Handwerksberufen, in der Verwaltung und bei Kauffrauen und -männern sowie wie erwartet in Gesundheits-, Pflege-, Betreuungs- und Sozialbereichen.

Absolut gesehen sind die Fachkräftelücken in den beruflich qualifizierten Bereichen (duale Ausbildung) größer als in akademischen. Dieser Befund wird auch durch die statistischen Analysen von WifOR bestätigt:

Der Großteil der nachgefragten und fehlenden Fachkräfte laut dem Fachkräftemonitor sind beruflich Qualifizierte. Sie verfügen über

eine duale Berufsausbildung oder einem berufsqualifizierenden Abschluss, vielfach ergänzt durch eine Fort- und Weiterbildung zum Meister, Betriebswirt, Techniker etc. In der Region fehlen derzeit 44.000 beruflich Qualifizierte (inkl. Helferberufen), das sind rund 84 % der fehlenden Fachkräfte. An akademisch Qualifizierten fehlen rund 7.000 Fachkräfte (16 %) (Quelle: Fachkräftemonitor von WifOR).

Die IW-Übersichten zu den Fachkräftelücken enthalten nicht nur IHK-Berufe. Sie sollen hier auch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Denn es gibt natürlich auf potenzielle Fachkräftebedarfe über die „registrierten und fassbaren“ offenen Stellen hinaus. Trotzdem liefern die Übersichten wichtige Hinweise auf viele gefragte IHK-Berufe und diese Informationen werden in IHK-Projekten auch berücksichtigt.

ZUSAMMENFASSUNG DER STATISTISCHEN ANALYSEN UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

ZUSAMMENFASSUNG

Im IHK-Bezirk Düsseldorf wird in den kommenden zehn Jahren ein leichter Bevölkerungsanstieg prognostiziert. Dieser wird aber bei weitem nicht ausreichen, um die erwartete Fachkräftelücke in der Region zu schließen. Das gilt auch für die Landeshauptstadt Düsseldorf, auch wenn hier rund 8.300 Einwohner mehr vorhergesagt werden. Umso mehr trifft die negative Beurteilung auf den Kreis Mettmann zu, denn dort wird sogar ein Bevölkerungsrückgang um rund 4.200 Personen prognostiziert. Desto herausfordernder wird es also hier sein, die zunehmenden Fachkräftelücken durch Potenzial vor Ort zu schließen.

Der Großteil der nachgefragten und fehlenden Fachkräfte sind beruflich Qualifizierte. Die IHK Düsseldorf sieht sich damit in ihrem Engagement bestätigt, für die duale Ausbildung zu und die darauf aufbauende Weiterqualifizierung zu werben. Die Ausbildung von Fachkräften und darauf aufbauende Weiterbildung gehören mit zur besten Strategie der Fachkräftesicherung.

Der Großteil der Unternehmen spürt schon jetzt die Herausforderungen des zunehmenden Fachkräftemangels. Schon seit längerem wird dieser als immer größer werdendes Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung genannt. Das gilt mehr oder weniger für alle Wirtschaftsbereiche.

SCHLUSSFOLGERUNG

Die IHK Düsseldorf sieht infolgedessen folgende drei wichtige Herausforderung für die hiesigen Unternehmen und die regionale Wirtschaft insgesamt:

- Die Deckung des Fachkräftebedarfs wird zum entscheidenden Wettbewerbs- und Standortvorteil
- Die Fachkräftesicherung ist ein wichtiges strategisches Thema für die Unternehmensleitungen
- Es gilt, alle Fachkräftepotenziale zu heben und seine Möglichkeiten voll ausschöpfen

Für die IHK Düsseldorf selbst ist die regionale Fachkräftesicherung ein strategisches Thema und ein Hauptanliegen. Sie unterstützt daher die regionalen Unternehmen beim Finden, Binden sowie Entwickeln und Fördern von Fachkräften. Im dritten Kapitel werden alle Angebote systematisch vorgestellt.



SPEZIALTHEMA

INTERNATIONALE FACHKRÄFTE FÜR DIE FACHKRÄFTESICHERUNG

Die Gewinnung internationaler Fachkräfte ist eine zentrale Strategie, um den steigenden Fachkräftebedarf zu decken. Allein mit inländischen Kräften ist die Nachfrage nicht zu decken. Das weiterentwickelte Fachkräfteinwanderungsgesetz erleichtert die Zuwanderung von Fachkräften. Der Prozess ist aber sehr beratungsbedürftig. Die IHK Düsseldorf unterstützt Unternehmen dabei. Ziel ist insgesamt, eine positive Willkommenskultur zu schaffen und die Region als attraktiven Standort für Fachkräfte aus aller Welt zu etablieren.

Eine effektive Integration internationaler Fachkräfte ist jedoch eine Herausforderung, die sowohl organisatorische Unterstützung als auch eine positive Einstellung in der gesamten Gesellschaft erfordert. Unternehmen müssen nicht nur Arbeitsplätze bereitstellen, sondern auch eine Umgebung schaffen, die es Fachkräften aus dem Ausland ermöglicht, sich in der Region heimisch zu fühlen. Dies umfasst Maßnahmen wie sprachliche Unterstützung, kulturelle Integrationsangebote und die Schaffung von Netzwerken, die internationalen Mitarbeitenden den Einstieg erleichtern.

Verschiedene Initiativen und Projekte der IHK Düsseldorf unterstützen daher die Unternehmen bei der Rekrutierung und Integration internationaler Fachkräfte. Die wichtigsten werden im Folgenden näher vorgestellt. Die IHK Düsseldorf wird im Jahr 2025 die „Internationale Fachkräftesicherung“ zu einem Schwerpunktthema machen und weiter forcieren.

WICHTIGE INITIATIVEN UND PROJEKTE MIT BETEILIGUNG DER IHK DÜSSELDORF

Der **EXPAT SERVICE DESK ME & DUS (ESD)** ist eine interkommunale Servicestelle der Landeshauptstadt Düsseldorf, des Kreises Mettmann und der IHK Düsseldorf. Der ESD bietet internationalen Fach- und Führungskräften sowie ihren Familien Informationen und Beratungen zum Leben und Arbeiten in der Region und unterstützt Unternehmen bei der Einstellung und Integration internationaler Mitarbeitender. Weitere Informationen dazu hier: <https://www.expatservicedesk.de/>

Das Projekt **„HAND IN HAND FOR INTERNATIONAL TALENTS (HIH)“** rekrutiert qualifizierte Fachkräfte mit Berufsausbildung aus Ländern wie Brasilien, Indien, Vietnam sowie den Philippinen und vermittelt sie an deutsche Unternehmen. Es begleitet den gesamten Prozess von der Anwerbung bis zur Integration und wird in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt. Weitere Informationen auf dieser Seite: <https://www.ihk.de/duesseldorf/standort/fachkraeftesicherung/hand-in-hand-for-international-talents-4906386>

UBACONNECT und das **ARBEITGEBERSIEGEL „WIR FÖRDERN ANERKENNUNG“**: Sie suchen Fachkräfte aus dem gewerblich-technischen oder kaufmännischen Bereich? Das Projekt „Unternehmen Berufsanerkennung“ (UBA) bzw. UBACONNECT informiert Unternehmen rund um die Anerkennung ausländischer

Abschlüsse und hilft dabei, unverbindlich internationale Fachkräfte kennenzulernen und für sich zu gewinnen. Die IHK bietet dazu umfassende Hilfestellung an. Das Arbeitgebersiegel „Wir fördern Anerkennung“ von „Unternehmen Berufsanerkennung“ (UBA) zeichnet Unternehmen aus, die auf herausragende Art und Weise Beschäftigte im Verfahren der Anerkennung ihrer ausländischen Berufsabschlüsse unterstützt haben. Umfassende Informationen und die Möglichkeit zur kostenlosen Bewerbung finden Sie hier: <https://www.unternehmen-berufsanerkennung.de/angebote/arbeitgebersiegel>

Der **BUSINESS SCOUT FOR DEVELOPMENT** der IHK Düsseldorf hilft Unternehmen dabei, aus den vielfältigen Unterstützungsangeboten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit das Richtige zu finden und berät zu nachhaltigen Geschäftsmöglichkeiten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Der Business Scout unterstützt insbesondere mittelständische Unternehmen in NRW bei der Beratung zu Projekten, Finanzierungs- und Fachkräfteprogrammen sowie weiteren Angeboten der Entwicklungszusammenarbeit für die Privatwirtschaft. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.ihk.de/duesseldorf/aussenwirtschaft/beratungsangebot-business-scout-for-development-5051964>

Die **IHK-WILLKOMMENSLOTSEN** sind die Schnittstelle zwischen Unternehmen und Geflüchteten als auch zwischen den Jobcentern, Arbeitsagenturen und Berufskollegs. Unternehmen und Geflüchtete erhalten praktische Unterstützung bei alltäglichen Fragen rund um die Themen „Ausbildung, Beschäftigung und Qualifizierung“ sowie Informationen zu recht-

lichen Rahmenbedingungen. Die Förderung einer Willkommenskultur im Betrieb steht im Vordergrund der Beratung, um dadurch eine erfolgreiche betriebliche und soziale Integration der Geflüchteten in den Unternehmen zu erreichen. Zudem werden auf Wunsch Flüchtlinge in Praktikums- und Ausbildungsverhältnisse an Unternehmen vermittelt. Die Willkommenslotsen informieren und beraten auch ukrainische Geflüchtete und interessierte Arbeitgeber auf Deutsch, Englisch, Ukrainisch, Türkisch und Arabisch. Mehr dazu hier: <https://www.ihk.de/duesseldorf/ausbildung/fluechtlinge-und-auslaendische-arbeitnehmer/initiative-willkommenslotse-3470784>

Die IHK Düsseldorf beteiligt sich an den Aktivitäten der Heinrich-Heine-Universität (HHU) und der Wissensregion für **INTERNATIONALE STUDIERENDE** (Netzwerkveranstaltungen, Welcome Day/„Düsseldorf meets International Talents“). Denn internationale Studierende und Absolventen sind eine wichtige Zielgruppe zur Fachkräftesicherung für die Wirtschaft in der Region. Sie sind oder werden in der Regel sehr gut qualifizierte Fachkräfte, oft so genannte „High Potentials“. Sie passen gut zu regionalen Unternehmen, weil sehr viele davon international aufgestellt sind und Düsseldorf und der Kreis Mettmann selbst ein Standort von internationaler Bedeutung ist. Mehr dazu hier: <http://www.wissensregion-duesseldorf.de/category/events/dmit/>

Alle genannten IHK-Angebote sind auf der **INTERNETSEITE „FACHKRÄFTE UND AUSZUBILDENDE AUS DEM AUSLAND“** zusammengefasst. Sie gehören mit zu einem umfassenden Serviceangebot zur Fachkräftesicherung, was im folgenden Kapitel näher vorgestellt wird.

IHK DÜSSELDORF MIT UMFASSENDEN SERVICES ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG



Wie nach der statistischen Analyse schon dargelegt, ist der zunehmende Fachkräftemangel eine immer größer werdende Herausforderung für die Unternehmen und die gesamte Wirtschaft in der Region Düsseldorf und Kreis Mettmann. Die regionale Fachkräftesicherung ist damit für die IHK Düsseldorf ein wichtiges strategisches Thema und gehört zu den Hauptanliegen ihres Engagements. Ziel ist es, die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der regionalen Betriebe, der Wirtschaft und der Region insgesamt zu stärken.

Die IHK Düsseldorf unterstützt daher die regionalen Unternehmen beim Finden, Binden sowie Entwickeln und Fördern von Fachkräften. Zu allen Aspekten beraten IHK-Expertinnen und -Experten und es gibt umfassende Services, Angebote, Beratungs- und Fördermöglichkeiten, Projekte und Veranstaltungen usw. zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Fachkräftemonitoring, Rekrutierung, internationale Fachkräftegewinnung, Inklusion, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gesundheit im Betrieb, mehr Frauen in Beruf und Führung, Vielfalt und personalattraktive Unternehmenskultur u. v. m.

DER FACHKRÄFTESICHERUNGSKREIS

Das Finden, Binden sowie Entwickeln und Fördern von Fachkräften lässt sich auch in die äquivalenten Kategorien "Nachwuchs/Neue Fachkräfte", "Mitarbeitende" und "Attraktive Unternehmenskultur" einteilen. Diesen Ansatz fasst die IHK Düsseldorf im so genannten Fachkräftesicherungskreis zusammen.

Er macht deutlich, dass bei der Fachkräftesicherung sich alle Punkte gegenseitig beeinflussen und positiv unterstützen: Ein Unternehmen,

das seine Beschäftigten besser entwickelt und fördert, kann seine Mitarbeitenden besser binden und leichter neue Fachkräfte finden. Betriebe, die besser neues Personal rekrutieren können sind erfolgreicher und zukunftsfähiger und können so ihre Beschäftigten besser fördern und entwickeln usw.

Alle IHK-Themen, die auf die Beratung zur Fachkräftesicherung einzahlen, haben wir in unseren IHK-Wegweiser zur Fachkräftesicherung für Unternehmen zusammengefasst. Die Informationen dazu sind dieser Internetseite zu entnehmen: <https://www.ihk.de/duesseldorf/standort/fachkraeftesicherung>.

Der IHK-Wegweiser Fachkräftesicherung ist nach den Kategorien des Fachkräftesicherungskreis gegliedert:

FACHKRÄFTESICHERUNG IM IHK-UNTERNEHMENSSERVICE

WEGWEISER FACHKRÄFTESICHERUNG – FOKUSGRUPPEN, THEMEN & ZIELE

FINDEN	BINDEN	FÖRDERN
NACHWUCHS/ NEUE FACHKRÄFTE	MITARBEITENDE	ATTRAKTIVE UNTERNEHMENSKULTUR
- Ausbildung ist die beste Fachkräftesicherung - Fachkräftemonitor - Tipps fürs Recruiting - Fachkräfte & Azubis aus dem Ausland - Inklusion	- MA fördern & entwickeln – Perspektiven schaffen - Erfolgsfaktor Familienfreundlichkeit - Betriebliche Gesundheitsförderung - Frauen-Wirtschaftsforum - Unternehmensnachfolge	- Personalattraktivität nach innen und außen - Ansprechpartner für umfassende Fachkräftesicherung - Hier Ausgezeichnet Arbeiten - Vielfalt für die Fachkräftesicherung

Die wichtigsten Punkte werden im Folgenden näher erläutert:

AUSBILDUNG IST DIE BESTE FACHKRÄFTESICHERUNG

Der direkte und beständigste Weg zur Fachkräftegewinnung ist die Ausbildung im Unternehmen. Je nachhaltiger der Prozess von der Ansprache der Schulabgänger über die Ausbildung bis zur Weiterentwicklung der jungen Fachkräfte ist, desto erfolgreicher die Fachkräftesicherung. Unternehmen, die kontinuierlich ausbilden, sind attraktiver für jeden Nachwuchs. Die IHK Düsseldorf unterstützt Unternehmen dabei.

Internetseite zum Thema unter:
[ihk.de/duesseldorf/](https://www.ihk.de/duesseldorf/) Webcode 85643

FACHKRÄFTE UND AZUBIS AUS DEM AUSLAND

Der steigende Fachkräftemangel fordert von Unternehmen auch Offenheit für qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland. Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz schafft bessere Rahmenbedingungen dafür. Die IHK Düsseldorf unterstützt zudem vielfach, insbesondere zur Fachkräftegewinnung und -integration. Wichtige Projekte dabei sind Hand in Hand for International



Talents, der ESD, UBA Connect, Willkommenslotsen, IHK FOSA u. v. m.

Internetseite zum Thema unter:
[ihk.de/duesseldorf/](https://www.ihk.de/duesseldorf/)

Webcode 4704384

INKLUSION: MENSCHEN MIT HANDICAP

Menschen mit Handicap bei Personalplanungen einzubeziehen, bedeutet gerade in den Zeiten des Fachkräftemangels eine sehr gute Gelegenheit für Unternehmen, qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter zu gewinnen! Die IHK-Inklusionsberatung (einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber/ EAA) unterstützt insbesondere bei Fragen zu Förderleistungen und technischen Arbeitshilfen.

Internetseite zum Thema unter:
[ihk.de/duesseldorf/](https://www.ihk.de/duesseldorf/) Webcode 3971400

WEITERBILDUNG: MITARBEITENDE FÖRDERN UND ENTWICKELN – PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

Eine konsequente Weiterbildung im Unternehmen ist die beste Strategie der Fachkräftesicherung. Betriebe investieren mit Weiterbildung in ihre wertvollste Ressource: ihre Mitarbeitenden! Fördern Sie diese und nutzen Sie deren Entwick-

lungspotenzial, etwa durch Fortbildungen der Höheren Berufsbildung sowie den Angeboten des IHK-Forums. Wir beraten Sie gerne.

Internetseite zum Thema unter:
[ihk.de/duesseldorf/](https://www.ihk.de/duesseldorf/) Webcode 5613550

SERVICES ZUR FACHKRÄFTE-SICHERUNG FÜR EINE BESSERE PERSONALATTRAKTIVITÄT

Eine Personalpolitik, die die Bedürfnisse der Mitarbeitenden versiert im Blick hat, sowie etwa die Vereinbarkeit von Familie & Beruf und die Gesundheit im Betrieb fördert, wird zu einem immer stärkeren Erfolgsfaktor für Unternehmen. Sie steigert die innerbetriebliche Motivation, führt zu zufriedeneren Beschäftigten und hilft beim Recruiting. Die IHK zeigt Wege und positive Praxisbeispiele auf.

Internetseite zum Thema unter:
[ihk.de/duesseldorf/](https://www.ihk.de/duesseldorf/) Webcode 5684592

ATTRAKTIVE UNTERNEHMENSKULTUR – HIER AUSGEZEICHNET ARBEITEN

Personalmarketing und Employer Branding werden für Unternehmen immer wichtiger. Eine attraktive Marke der Arbeitgebenden, die nach innen gelebt und nach außen kommuniziert wird, ist ein starkes Erfolgskriterium für das Finden und Binden von Mitarbeitenden. Die IHK Düsseldorf unterstützt dabei, insbesondere mit dem Zertifikat „Hier Ausgezeichnet Arbeiten“ sowie den

Themen Frauen in Führung und Vielfalt/ Diversity. Internetseite zum Thema unter [ihk.de/duesseldorf/](https://www.ihk.de/duesseldorf/) Webcode 4696414

UNTERNEHMENSNACHFOLGE SICHERN

Eine Unternehmensnachfolge ist ein komplexer Prozess und sollte gründlich vorbereitet werden. Grund genug, frühzeitig mit der Planung zu beginnen und die Nachfolge als langfristiges Projekt zu verstehen. Die IHK Düsseldorf bietet umfassendes Informationsmaterial und intensive Beratung dazu an.

Internetseite zum Thema unter:
[ihk.de/duesseldorf/](https://www.ihk.de/duesseldorf/) Webcode 98430

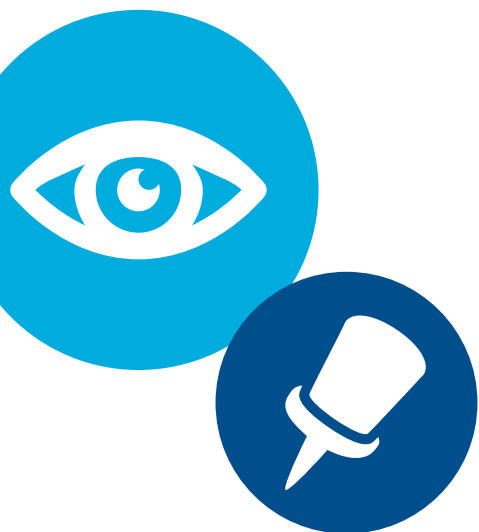
ANSPRECHPARTNER FÜR UMFASSENDE SERVICES ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG

Zu den verschiedensten Aspekten der Fachkräftesicherung stehen bei der IHK Düsseldorf kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für umfassende IHK-Services bereit.

Internetseite zum Thema unter:
[ihk.de/duesseldorf/](https://www.ihk.de/duesseldorf/) Webcode 84241



ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK



Der Fachkräftereport 2024 macht deutlich, dass die Region Düsseldorf und der Kreis Mettmann in den kommenden Jahren erheblichen Herausforderungen aufgrund des Fachkräftemangels gegenüberstehen werden. Die IHK Düsseldorf setzt sich dafür ein, dass Unternehmen die nötige Unterstützung erhalten, um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Eine enge Zusammenarbeit aller regionalen Akteure ist notwendig, um die Region langfristig als attraktiven Wirtschaftsstandort zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Wir möchten Unternehmen abschließend die folgenden konkreten Hinweise geben, wie sie sich im Wettbewerb um Fachkräfte besser positionieren können:

STÄRKUNG DER DUALEN AUSBILDUNG:

Unternehmen sollten verstärkt in die Ausbildung junger Menschen investieren, um ihre Fachkräftebasis zu sichern. Die IHK unterstützt hierzu auf breiter Front.

FÖRDERUNG VON WEITERBILDUNG:

Die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeitenden ist ein entscheidender Faktor, um den sich wandelnden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Die IHK bietet dafür umfassende Angebote.

ATTRAKTIVE ARBEITSBEDINGUNGEN

SCHAFFEN: Flexible Arbeitszeiten, Unterstützung bei der Kinderbetreuung und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sowie insgesamt eine familienfreundliche und personalorientierte Unternehmenskultur können die Attraktivität der Arbeitgebenden deutlich erhöhen. Wir zeigen Möglichkeiten für Unternehmen auf.

REKRUTIERUNG INTERNATIONALER

FACHKRÄFTE: Betriebe sollten die bestehenden Unterstützungsangebote nutzen, um Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen und erfolgreich in ihr Unternehmen zu integrieren. Die IHK bietet dazu ein vielseitiges Angebot.

VIELFALT INSGESAM STRATEGISCH

NUTZEN: Die Fachkräftesicherung ist ein wichtiges strategisches Thema für Unternehmensleitungen. Es gilt, alle Fachkräftepotenziale zu heben und seine Möglichkeiten voll ausschöpfen. Das gelingt vor allem auch mit einem strategischen Nutzen von Vielfalt. Die IHK unterstützt dabei.

NETZWERKE UND KOOPERATIONEN:

Vernetzung mit anderen Unternehmen und Institutionen hilft, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln und von Best Practices zu profitieren. Die IHK Düsseldorf setzt sich dafür ein und bietet Möglichkeiten dazu.

DENN: Die Fachkräftesicherung ist und bleibt auch in Zukunft ein zentraler Erfolgsfaktor für die Wirtschaft der Region. Unternehmen müssen sich darauf einstellen, alle Potenziale zu nutzen – sei es durch Ausbildung, Weiterbildung, eine personalattraktive Unternehmenskultur, die Integration internationaler Fachkräfte oder die stärkere Einbindung bisher eher weniger eingesetzten Arbeitskräfte, wie etwa Menschen mit Handicap. Die IHK Düsseldorf steht dabei als starker Partner an der Seite der Unternehmen und bietet umfassende Unterstützung in allen Bereichen der Fachkräftesicherung.

Um die Region langfristig erfolgreich aufzustellen, ist es wichtig, dass sowohl Unternehmen als auch gesellschaftliche Institutionen gemeinsam an einer positiven Entwicklung arbeiten. Die IHK Düsseldorf wird weiterhin alles daransetzen, innovative Lösungen zu entwickeln und den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren zu fördern, um den Fachkräftemangel nachhaltig zu bekämpfen und die Region Düsseldorf und den Kreis Mettmann als attraktive Standorte für Unternehmen und Fachkräfte zu stärken und deren Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

FACHKRÄFTELÜCKEN IN DÜSSELDORF (IW-SYSTEMATIK – NACH GRÖSSE SORTIERT)

Klassifikationsnummer	Berufsuntergruppe	Anforderungsniveau
62102	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	Fachkraft
54112	Gebäudereinigung	Fachkraft
31104	Bauplanung und -überwachung	Expert:in
83113	Kinderbetreuung und -erziehung	Spezialist:in
71304	Kaufmännische und technische Betriebswirtschaft	Expert:in
51222	Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur	Fachkraft
83124	Sozialarbeit und Sozialpädagogik	Expert:in
82102	Altenpflege	Fachkraft
62194	Aufsicht und Führung – Verkauf	Expert:in
81112	Zahnmedizinische Fachangestellte	Fachkraft
81302	Gesundheits- und Krankenpflege	Fachkraft
26212	Bauelektrik	Fachkraft
72302	Steuerberatung	Fachkraft
43104	Informatik	Expert:in
34212	Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Fachkraft
81102	Medizinische Fachangestellte	Fachkraft
63222	Hotelservice	Fachkraft
51122	Technischer Luftverkehrsbetrieb	Fachkraft
72213	Buchhaltung	Spezialist:in
73203	Öffentliche Verwaltung	Spezialist:in
26304	Elektrotechnik	Expert:in
29302	Köche/Köchinnen	Fachkraft
73112	Assistenzkräfte in Rechtsanwaltskanzlei und Notariat	Fachkraft
51412	Servicefachkräfte im Straßen- und Schienenverkehr	Fachkraft
94214	Schauspieler/innen	Expert:in
94224	Tänzer/innen und Choreografen/Choreografinnen	Expert:in
25212	Kraftfahrzeugtechnik	Fachkraft
43394	Führung – IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	Expert:in
72112	Bankkaufleute	Fachkraft
81723	Ergotherapie	Spezialist:in

FACHKRÄFTELÜCKEN IM KREIS METTMANN (IW-SYSTEMATIK – NACH GRÖSSE SORTIERT)

Klassifikationsnummer	Berufsuntergruppe	Anforderungsniveau
62102	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	Fachkraft
83124	Sozialarbeit und Sozialpädagogik	Expert:in
51321	Berufe für Post- und Zustelldienste	Helfer:in
83113	Kinderbetreuung und -erziehung	Spezialist:in
62194	Aufsicht und Führung – Verkauf	Expert:in
26252	Elektrische Betriebstechnik	Fachkraft
26304	Elektrotechnik	Expert:in
81302	Gesundheits- und Krankenpflege	Fachkraft
81112	Zahnmedizinische Fachangestellte	Fachkraft
26212	Bauelektrik	Fachkraft
61124	Vertrieb (außer Informations- und Kommunikationstechnologien)	Expert:in
26112	Mechatronik	Fachkraft
62312	Verkauf von Back- und Konditoreiwaren	Fachkraft
72302	Steuerberatung	Fachkraft
62112	Kassierer/innen und Kartenverkäufer/innen	Fachkraft
31114	Architektur	Expert:in
72213	Buchhaltung	Spezialist:in
73202	Öffentliche Verwaltung	Fachkraft
34212	Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Fachkraft
12142	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau	Fachkraft
81713	Physiotherapie	Spezialist:in
82102	Altenpflege	Fachkraft
43104	Informatik	Expert:in
73204	Öffentliche Verwaltung	Expert:in
71304	Kaufmännische und technische Betriebswirtschaft	Expert:in
81723	Ergotherapie	Spezialist:in
26393	Aufsicht – Elektrotechnik	Spezialist:in
31104	Bauplanung und -überwachung	Expert:in
26122	Automatisierungstechnik	Fachkraft
62322	Verkauf von Fleischwaren	Fachkraft



IHK Düsseldorf
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf



 ihk.de/duesseldorf